

Täglicher Ablauf des Treffens

SAMSTAG, 28. DEZEMBER

Bitte den Angaben bzgl. der Gastkirchengemeinde auf dem „Itinerarium“ folgen, besonders was die Verkehrsmittel (Fahrpläne) und die Orte der gemeinsamen Gebete und Mahlzeiten betrifft!

Am Vormittag: Fahrt in die Gastkirchengemeinde

Am Nachmittag: Fahrt zur Essensverteilung. Für alle Fahrten bitte unbedingt den Angaben auf dem „Itinerarium“ folgen!

Zwischen 17.30 und 18.00 Uhr

Verteilung des Abendessens und des Picknicks für den darauffolgenden Mittag an zwei verschiedenen Orten (siehe Lageplan auf der Rückseite dieses Hefts). Unbedingt für jede Mahlzeit zu dem auf dem „Itinerarium“ angegebenen Ort gehen! Immer die Tasche, die ihr beim Empfang erhalten habt, sowie Löffel und Trinkgefäß mitbringen! Die Tasche dient als Essenssticket.

19.00 Uhr

GEMEINSAMES GEBET

In Hala Stulecia und Innenstadtkirchen von Breslau. Unbedingt für jedes Gebet zu dem auf dem „Itinerarium“ angegebenen Ort gehen!

Gesänge und Gebetsablauf im hinteren Teil dieses Begleithefts

Lesung

Der Herr sprach zu Abraham: „Geh fort aus deinem Land, aus deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in das Land, das ich dir zeigen werde! Ich werde dich zu einem großen Volk machen, dich segnen und deinen Namen groß machen. Ein Segen sollst du sein. Ich werde segnen, die dich segnen; wer dich erwünscht, den werde ich verfluchen. Durch dich sollen alle Sippen der Erde Segen erlangen.“ Da ging Abraham, wie der Herr ihm gesagt hatte, und mit ihm ging auch Lot. Abraham war fünfundsiebzig Jahre alt, als er von Haran auszog. Abraham nahm seine Frau Sara mit, seinen Neffen Lot und alle ihre Habe, die sie erworben hatten, und alle, die sie in Haran hinzugewonnen hatten. Sie zogen aus, um in das Land Kanaan zu gehen, und sie kamen in das Land Kanaan.

(Genesis 12,1-5)

Während des zweiten Teils des gemeinsamen Gebets:

Worte von Frère Alois , danach: „Gebet vor dem Kreuz“.

Nach dem Abendgebet Rückkehr in die Unterkünfte. Aus Rücksicht auf die Gastgeber bitte rechtzeitig zurückfahren!

Bitte der vorgegebenen Fahrtroute folgen!

SONNTAG, 29. DEZEMBER

Sonntagsgottesdienst in der Gastkirchengemeinde

anschließend Treffen, um die Gemeinde kennenzulernen: Begegnung mit vor Ort engagierten Menschen und Besuche an Orten der Hoffnung

Für Gottesdienste anderer Konfessionen als die der Gastgemeinde: an den Info-Punkten nachfragen!

14.45 Uhr

Thementreffen

Die Hinweise zu den einzelnen Themen beachten! Überall wird auf Englisch und Polnisch übersetzt. Für weitere Übersetzungen bitte dem Koordinator vor Ort Bescheid sagen. Nähere Angaben zu den einzelnen Themen auf der App des Treffens.

Zwischen Innenstadt und Hala Stulecia verkehrt jeden Nachmittag zwischen 16.15 und 17.15 Uhr die Sonderlinie der Straßenbahn „T4“.

SPIRITUALITÄT

Eine Zeit der Stille, mit Gelegenheit zum persönlichen Gespräch und zum Empfang des Sakraments der Versöhnung

Kirche „Bożego Ciała“, Bożego Ciała 1 (AB02 auf dem Stadtplan)

Tram 3, 10, 17, 23, 33 – Haltestelle: Opera

Wie können wir gleichzeitig Bürger des Reiches Gottes als auch Bürger unseres eigenen Landes sein? Bibleinführung mit einem Bruder aus Taizé.

Papieski Wydział Teologiczny, Aula, ul. Katedralna 9 (WS07 auf dem Stadtplan)

Tram 2, 3, 5, 10 / Bus 106, 115, 148, 246, 715, A, C, N – Haltestelle: Katedra + 5 Min. zu Fuß

Können wir zwei Herren dienen?

Den eigenen Lebensunterhalt verdienen und damit etwas verändern?

Gemeinde „Św. Wawrzyńca“, ul. Bujwida 51 (AA02 auf dem Stadtplan)

Tram 9, 17 – Haltestelle: Grunwaldzka

„Jezu, ufam tobie“ (Jesus, ich vertraue dir)

Begegnung mit den Schwestern der Muttergottes von der Barmherzigkeit, die sich um inhaftierte weibliche Jugendliche kümmern.

Gemeinde „Najświętszego Serca Jezusowego“, pl. Grunwaldzki 3 (AA05 auf dem Stadtplan)

Tram 0L, 4, 16, 33 / Bus 145, 146, 149, 240, 241, D – Haltestelle: Most Grunwaldzki

KIRCHE

Warum heute die Bibel lesen und wie dabei die Verbindung zu unserem Leben im 21. Jahrhundert herstellen?

Mit Erzbischof Grzegorz Ryś von Łódź und einem Bruder aus Taizé.

Hala Stulecia, ul. Wystawowa 1 (TZ01 auf dem Stadtplan)

Tram 1, 2, 4, 10, 16 / Bus 145, 146, 253, 255, 715 – Haltestelle: Hala Stulecia

„Andere zu verurteilen macht uns blind, wohingegen Liebe erleuchtet.“

Leben und Zeugnis von Dietrich Bonhoeffer. Mit dem evangelisch-lutherischen Bischof Richard Bogusz und Vertretern der Dietrich-Bonhoeffer-Gesellschaft.

Evangelische Kirche „Opatrzności Bożej“, ul. Kazimierza Wielkiego 29

(MP05 auf dem Stadtplan)

Tram 3, 4, 5, 10, 23, 33 – Haltestelle: Zamkowa + 2 Min. zu Fuß

Zeugnisse von Christen aus dem Nahen Osten: Erfahrungsaustausch

Szkoła Policealna Medyczna, ul. Stawowa 24 (WS13 auf dem Stadtplan)

Tram 0L, OP, 2, 3, 5, 8, 9, 11, 23, 33 / Bus 110, 145, 146, 148, 206, 240, 249, 251, 253, 255, 257, 259, K, N – Haltestelle: Dworzec Główny + 3 Min. zu Fuß

SOLIDARITÄT / GESELLSCHAFT

„Mein wahres Ich und mein Selfie“:

Gespräch zwischen einem Influencer und einem jungen Psychologen

Hala Stulecia, Audytorium, ul. Wystawowa 1 (TZ01 auf dem Stadtplan)

Tram 1, 2, 4, 10, 16 / Bus 145, 146, 253, 255, 715 – Haltestelle: Hala Stulecia

„Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt!“ Einwohner von Wrocław und von Taizé berichten über ihre Erfahrungen bei der Aufnahme von Menschen auf der Flucht.

Uniwersytet Wrocławski – Wydział Prawa, ul. Uniwersytecka 7/10 (TZ03 auf dem Stadtplan)

Tram 3, 5, 6, 7, 10, 23 – Haltestelle: Uniwersytecka oder Uniwersytet /

Bus 246, 247 – Haltestelle: Uniwersytet + 5 Min. zu Fuß

„Eine Suppe auf dem Tisch“:

Gespräch über Obdachlose, offene Kommunikation, Kochen und Kunst.

Gelegenheit, um 17 Uhr bei „Zupa na Wolności“ für Obdachlose auf dem Plac Wolności mitzuhelfen.

Begrenzte Teilnehmerzahl, Tickets am 28.12. ab 17 Uhr an den Info-Punkten

Hotel Dwór Polski, 1. Stock, Kielbaśnicza 2 (WS09 auf dem Stadtplan)

Tram 3, 10, 15, 20, 23, 24, 33 / Bus 102, 103, 110, 132, 142, 247, 248, 253, 257, 602, D, K –

Haltestelle: Rynek + 3 Min. zu Fuß

Ökologie heute: Was sind die Prioritäten? Handeln, beten ...?

Mit der „Katholischen Weltklimabewegung“, „We&Waste“, der „Climate Science Academy“ und „Extinction Rebellion“.

Uniwersytet Wrocławski – Wydział Prawa, ul. Uniwersytecka 7-10 (TZ03 auf dem Stadtplan)

Tram 3, 5, 6, 7, 10, 23 – Haltestelle: Uniwersytecka oder Uniwersytet /

Bus 246, 247 – Haltestelle: Uniwersytet + 5 Min. zu Fuß

„Krieg am Himmel“,

eine Inszenierung von gehörlosen, schwerhörigen und hörenden Menschen der Stiftung „Migawka“.

Hauptbahnhof „Wrocław Główny“ – Sala Sesyjna, ul. Piłsudskiego 105
(WS08 auf dem Stadtplan)

Tram 0L, OP, 2, 3, 5, 8, 9, 11, 23, 33 /

Bus 110, 145, 146, 148, 206, 240, 249, 251, 253, 255, 257, 259, K, N –

Haltestelle: Dworzec Główny

„Stärke uns, Herr, an Leib und Seele.“

Einführung und Übungen mit jungen Trainern.

Dolnośląski Ośrodek Polityki Społecznej, Turnhalle, ul. Trzebnicka 42-44
(WS15 auf dem Stadtplan)

Tram 0L, 1, 3, 5, 6, 7, 8, 11, 14, 15, 23, 24 / Bus 104, 122, 132, 144, 240, 247, 248, 249, 250 –

Haltestelle: Dworzec Nadodrze + 3 Min. zu Fuß

Neue Formen eines Freiwilligendienstes. Wer bin ich und wo kann ich helfen?

Uniwersytet Wrocławski – Wydział Prawa, Gebäude „C“, ul. Więzienna 8/12
(WS04 auf dem Stadtplan)

Tram 3, 5, 6, 7, 10, 23 – Haltestelle: Uniwersytecka oder Uniwersytet /
Bus 246, 247 – Haltestelle: Uniwersytet + 5 Min. zu Fuß

„Kleine Provisorische Gemeinschaften“

**Einen Monat lang zu dritt oder viert mit jungen Menschen zusammenleben:
gemeinsam beten, sich auf die örtliche Realität einlassen und Zeichen der
Solidarität setzen.**

Papieski Wydział Teologiczny, Saal 11, ul. Katedralna 9 (WS07 auf dem Stadtplan)

Tram 2, 3, 5, 10 / Bus 106, 115, 148, 246, 715, A, C, N – Haltestelle: Katedra + 5 Min. zu Fuß

KUNST UND GLAUBE

Wrocław entdecken, seine „Riesen“ und seine „Zwerge“.

Interaktiver Stadtrundgang

Mit der App des Treffens starten oder zum Taizé-Info-Punkt in der Innenstadt gehen.

Tram 3, 5, 6, 7, 10, 23 – Haltestelle: Uniwersytecka oder Uniwersytet /
Bus 246, 247 – Haltestelle: Uniwersytet + 5 Min. zu Fuß

**Was ist heute von der legendären polnischen Gastfreundschaft noch lebendig?
Ausstellung zeitgenössischer Kunst mit 17 jungen Künstlern.**

Von 14.00 bis 17.00 Uhr, begrenzter Platz; möglicherweise muss man etwas warten.

Ermäßigter Eintrittspreis: 5 PLN

Muzeum Współczesne, pl. Strzegomski 2a (WS11 auf dem Stadtplan)

Tram 3, 10, 20, 23, 31, 32, 33 / Bus 132, 142, 243, 253 –
Haltestelle: pl. Strzegomski (Muzeum Współczesne)

„Wir vergeben und wir bitten um Vergebung“

(Brief der polnischen Bischöfe an die deutschen Bischöfe aus dem Jahr 1965),

Einführung und Besuch des Museums für zeitgenössische Geschichte.

Centrum Historii „Zajeźdnia“, ul. Grabiszyńska 184 (WS06 auf dem Stadtplan)

Tram 4, 5, 11, 15 / Bus 124, 126, 133, 134, 246, 251 – Haltestelle: Bzowa (Centrum Zajeźdnia)

Barockes Europa: Konzert mit Viola da Gamba und Cello.

Kirche „Św. Macieja“, pl. Nankiera 17 (WS12 auf dem Stadtplan)

Tram 8, 9, 11, 17, 23 / Bus 242, 251, 259 – Haltestelle: Hala Targowa

Lobpreis und Feier, ukrainische Psalmen aus dem 15. bis 17. Jahrhundert, gesungen von den Frauen der Familie Zerno.

Katedra greckokatolicka pw. św. Wincentego i św. Jakuba, pl. Nankiera 15

(AA55 auf dem Stadtplan)

Tram 8, 9, 11, 17, 23 / Bus 242, 251, 259 – Haltestelle: Hala Targowa

**„Wrotizla, Vretslav, Presslaw, Breslau und Wroctaw“
über eintausend Jahre der Begegnung verschiedener Kulturen**

Uniwersytet Wrocławski – Wydział Prawa, Gebäude „C“, ul. Więzienna 8/12

(WS04 auf dem Stadtplan)

Tram 3, 5, 6, 7, 10, 23 – Haltestelle: Uniwersytecka oder Uniwersytet /
Bus 246, 247 Uniwersytet, + 5 Min. zu Fuß

Zwischen 17.30 und 18.00 Uhr

Ausgabe des Abendessens und des Picknicks für den nächsten Tag. Dazu unbedingt zum auf dem „Itinerarium“ angegebenen Ort gehen!

19.00 Uhr

GEMEINSAMES GEBET

Ort: Siehe die Angaben auf dem „Itinerarium“

Lesung

Die Apostel versammelten sich wieder bei Jesus und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: „Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus!“ Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen. Sie fuhren also mit dem Boot in eine einsame Gegend, um allein zu sein. Aber man sah sie abfahren und viele erfuhren davon; sie liefen zu Fuß aus allen Städten dorthin und kamen noch vor ihnen an. Als er ausstieg, sah er die vielen Menschen und hatte Mitleid mit ihnen; denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. Und er lehrte sie lange.

(Markus 6,30-34)

Gegen Ende des gemeinsamen Gebets:

Worte von Frère Alois, danach „Gebet vor dem Kreuz“

MONTAG, 30. DEZEMBER

8.30 Uhr

Morgengebet in den Gastkirchengemeinden

Gesang: „Laudate Dominum“ (15)

Aus Psalm 146

1. Lobe den Herrn, meine Seele! Ich will den Herrn loben in meinem Leben, meinem Gott singen und spielen, solange ich da bin.
2. Er ist es, der Himmel und Erde erschafft, das Meer und alles, was in ihm ist. Er hält die Treue auf ewig.
3. Recht schafft er den Unterdrückten, Brot gibt er den Hungernden, der Herr befreit die Gefangenen.
4. Der Herr öffnet die Augen der Blinden, der Herr richtet auf die Gebeugten, der Herr liebt die Gerechten.
5. Der Herr beschützt die Fremden, er hilft auf den Waisen und Witwen, doch den Weg der Frevler krümmt er.

Lesung

Aus dem Buch Levitikus. So spricht der Herr: „Du sollst vor grauem Haar aufstehen, das Ansehen eines Greises ehren und deinen Gott fürchten. Ich bin der Herr. Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken. Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer gelten und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid selbst Fremde in Ägypten gewesen. Ich bin der Herr, euer Gott.“

(Levitikus 19,32-34)

Lied: „Bóg jest miłoscią“ (1)

Stille

Gebet

Lebendiger Gott, wir preisen dich für die unzähligen Frauen und Männer, Jugendlichen und Kinder, die überall auf der Welt Wege suchen, Zeugen des Friedens, des Vertrauens und der Versöhnung zu sein.

Fürbitten

1. Für die Verantwortlichen der Völker, dass sie sich für Gerechtigkeit und Freiheit einsetzen, bitten wir dich.
2. Christus, du hast unsere Gebrechen auf dich genommen, unsere Krankheiten getragen, stärke alle Menschen, die Schweres durchstehen müssen.

3. Für alle, die sich für Unterdrückte, für Fremde und Vereinsamte einsetzen.
4. Für unsere Familien, für alle, die sich unserem Gebet anvertrauen und die für uns beten.
5. Für unser Land (unser Dorf, unsere Stadt), mache die Christen zu Zeugen der Hoffnung und zu Friedensstiftern.

Vater Unser

Gesänge

Kennenlernen der Gastgemeinde und Treffen in Kleingruppen

Sobald die Kleingruppen gebildet sind, sich Zeit nehmen, um sich gegenseitig vorzustellen. Dann gemeinsam die Lesung aus Levitikus 19,32-34 noch einmal lesen und dazu eine der ersten drei „Vorschläge für 2020“ lesen. Dann anhand der folgenden Fragen miteinander ins Gespräch kommen:

- **Was bedeutet für mich, „immer unterwegs“ zu sein?
Und der Gedanke, „dennoch verwurzelt“ zu bleiben?
In welchem Sinne bin ich oder möchte ich mich „auf den Weg machen“?
Wo sind meine Wurzeln?**

What thoughts does the expression "always on the move" bring to mind?

And what about the words "never uprooted"?

In what way am I or would I like to be "on the move"?

Where are my roots?

- **Wie erlebe ich im Alltag die Vielfalt der Menschen um mich herum?
Wie erlebe ich den Umgang mit Fremden in meinem Land?**

What experience of human diversity do I have in my daily life and how do I manage with it?

And what is my experience with foreigners or strangers in my country?

Ab 12.00 Uhr

Teeausgabe (TZ02 auf dem Stadtplan)

13 Uhr

GEMEINSAMES GEBET

Ort: siehe „Itinerarium“

Lesung

Lesung aus dem Philipperbrief. Paulus schreibt: „Nicht dass ich es schon erreicht hätte oder dass ich schon vollendet wäre. Aber ich strebe danach, es zu ergreifen, weil auch ich von Christus Jesus ergriffen worden bin. Brüder und Schwestern, ich bilde mir nicht ein, dass ich es schon ergriffen hätte. Eines aber tue ich: Ich vergesse, was hinter mir liegt, und strecke mich nach dem aus, was vor mir ist. Das Ziel vor Augen, jage ich nach dem Siegespreis: der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus.“

(Philipper 3,12-14)

Kurze Schriftmeditation eines Bruders der Communauté am Ende des Mittagsgebets

14.45 Uhr

Thementreffen

Die Hinweise zu den Themen beachten! Überall wird auf Englisch und Polnisch übersetzt. Für weitere Übersetzungen bitte dem Koordinator vor Ort Bescheid sagen.

SPIRITUALITÄT

Eine Zeit der Stille, mit Gelegenheit zum persönlichen Gespräch und zum Empfang des Sakraments der Versöhnung

Kirche „Bożego Ciała“, ul. Bożego Ciała 1 (AB02 auf dem Stadtplan)

Tram 3, 10, 17, 23, 33 – Haltestelle: Opera

Können wir heute noch hoffen?

Gespräch zwischen einem Journalisten und einem Bruder aus Taizé.

Papieski Wydział Teologiczny, Aula, ul. Katedralna 9 (WS07 auf dem Stadtplan)

Tram 2, 3, 5, 10 / Bus 106, 115, 148, 246, 715, A, C, N – Haltestelle: Katedra + 5 Min. zu Fuß

*„Wer die Wahrheit sucht, der sucht Gott, ob es ihm klar ist oder nicht.“
Edith Steins Suche nach einer Wahrheit, die das gesamte Wesen des Menschen
miteinbezieht. Mitglieder der Edith-Stein-Stiftung und ein Bruder aus Taizé.
Gemeinde „Św. Wawrzyńca“, ul. Bujwida 51 (AA02 auf dem Stadtplan)*

Tram 9, 17 – Haltestelle: Grunwaldzka

*„Geben und empfangen“: ein Schlüssel zum Verständnis des Lebens und der Lehre
Jesu, und um nie allein zu sein. Einführung, danach Austausch in Gruppen
Uniwersytet Wrocławski – Wydział Prawa, Gebäude „C“, ul. Więzienna 8/12
(WS04 auf dem Stadtplan)*

*Tram 3, 5, 6, 7, 10, 23 – Haltestelle: Uniwersytecka oder Uniwersytet /
Bus 246, 247 – Haltestelle: Uniwersytet + 5 Min. zu Fuß*

KIRCHE

*Ikonen, ein Weg zu Gott:
Von der klassischen Ikonographie bis zu Jerzy Nowosielski (1923–2011)
Katedra greckokatolicka pw. św. Wincentego i św. Jakuba, pl.Nankiera 15
(AA55 auf dem Stadtplan)*

Tram 8, 9, 11, 17, 23 / Bus 242, 251, 259 – Haltestelle: Hala Targowa

*Auf interreligiöse Weise leben:
ein Spaziergang durch den „Stadtteil der gegenseitigen Achtung“
Evangelische Kirche „Opatrności Bożej“, ul. Kazimierza Wielkiego 29
(MP05 auf dem Stadtplan)*

Tram 3, 4, 5, 10, 23, 33 – Haltestelle: Zamkowa + 2 Min. zu Fuß

*„Frag den Rabbi!“, offenes Gespräch mit Rabbi David Basok
(von 14.45 bis 15.45 Uhr)*

*Jüdisches Essen von der Zeit der Bibel bis heute:
Begegnung mit Rebbetzin Danielle Chaimovitz Basok (von 16.00 bis 17.00 Uhr)
Begrenzte Teilnehmerzahl, Tickets am 28.12. ab 17 Uhr an den Info-Punkten des Treffens
Synagoga „Pod Białym Bocianem“, ul. Włodkowska 7 (WS03 auf dem Stadtplan)*

Tram 4, 6, 7, 14, 15, 20, 24 – Haltestelle: Narodowe Forum Muzyki + 3 Min. zu Fuß

*„Immer unterwegs, und dennoch verwurzelt bleiben“:
die Kirche in einer sich verändernden Welt.*

Begegnung mit Erzbischof Wojciech Polak, Primas von Polen, und Frère Alois von Taizé.

Uniwersytet Wrocławski – Wydział Prawa, ul. Uniwersytecka 7/10 (TZ03 auf dem Stadtplan)

*Tram 3, 5, 6, 7, 10, 23 – Haltestelle: Uniwersytecka bzw. Uniwersytet /
Bus 246, 247 – Haltestelle: Uniwersytet + 5 Min. zu Fuß*

„Alles gemeinsam zu tun, was wir gemeinsam tun können, und nichts tun, ohne dabei auf die anderen zu achten.“ Lebendige Ökumene, mit Jugendlichen aus Łódź und dem evangelischen Bischof Jerzy Samiec.

Hala Stulecia, Audytorium, ul. Wystawowa 1 (TZ01 auf dem Stadtplan)

Tram 1, 2, 4, 10, 16 / Bus 145, 146, 253, 255, 715 – Haltestelle: Hala Stulecia

„Geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern ...“

Ist die Kirche universell? Begegnung mit Erzbischof Grzegorz Ryś von Łódź.

Hala Stulecia, ul. Wystawowa 1 (TZ01 auf dem Stadtplan)

Tram 1, 2, 4, 10, 16 / Bus 145, 146, 253, 255, 715 – Haltestelle: Hala Stulecia

Zeugnisse von Christen im Nahen Osten: Erfahrungsaustausch

Szkoła Policealna Medyczna, Turnhalle, ul. Stawowa 24 (WS13 auf dem Stadtplan)

*Tram 0L, OP, 2, 3, 5, 8, 9, 11, 23, 33 / Bus 110, 145, 146, 148, 206, 240, 249, 251, 253, 255,
257, 259, K, N – Haltestelle: Dworzec Główny + 3 Min. zu Fuß*

SOLIDARITÄT / GESELLSCHAFT

Eine bessere Welt schaffen?

Gespräch mit jungen Politikern aus verschiedenen Ländern Europas über aktuelle Fragen und Probleme.

Uniwersytet Wrocławski – Wydział Prawa, Gebäude „C“, ul. Więzienna 8/12
(WS04 auf dem Stadtplan)

*Tram 3, 5, 6, 7, 10, 23 – Haltestelle: Uniwersytecka oder Uniwersytet /
Bus 246, 247 – Haltestelle: Uniwersytet + 5 Min. zu Fuß*

Grenzen und Mauern in der Gesellschaft überwinden: Dialog als Schlüssel zum gegenseitigen Verständnis. Lebensgeschichten in einer multikulturellen Welt.

Uniwersytet Wrocławski – Wydział Prawa, ul. Uniwersytecka 7/10 (TZ03 auf dem Stadtplan)

*Tram 3, 5, 6, 7, 10, 23 – Haltestelle: Uniwersytecka oder Uniwersytet /
Bus 246, 247 – Haltestelle: Uniwersytet + 5 Min. zu Fuß*

Die Freude und die Herausforderung eines gemeinschaftlichen Lebens in einer individualisierten Welt. Verschiedene Gemeinschaften erzählen von ihrem Alltag.

Kirche „Św. Macieja“, pl. Nankiera 17 (WS12 auf dem Stadtplan)

Tram 8, 9, 11, 17, 23 / Bus 242, 251, 259 – Haltestelle: Hala Targowa

In einer multimedialen Welt den Glauben weitergeben:

Wie kann man heute mit den Menschen in Kontakt treten?

Uniwersytet Wrocławski – Wydział Prawa, ul. Uniwersytecka 7/10 (TZ03 auf dem Stadtplan)

*Tram 3, 5, 6, 7, 10, 23 – Haltestelle: Uniwersytecka oder Uniwersytet /
Bus 246, 247 – Haltestelle: Uniwersytet + 5 Min. zu Fuß*

*Ein Ort, an dem man sich wohlfühlt: offene und interaktive Gebäude entwerfen.
Junge Architekten stellen ihre Projekte vor.*

Szkoła Policealna Medyczna, Aula, ul. Stawowa 24 (WS13 auf dem Stadtplan)

*Tram 0L, OP, 2, 3, 5, 8, 9, 11, 23, 33 /
Bus 110, 145, 146, 148, 206, 240-249, 251, 253, 255, 257, 259, K, N –
Haltestelle: Dworzec Główny+ 3 Min. zu Fuß*

Klone, Drohnen, Smartphones ...

Wie beeinflusst die heutige Wissenschaft unsere Entscheidungen?

Hauptbahnhof „Wrocław Główny“, Sala Sesyjna, ul. Piłsudskiego 105

(WS08 auf dem Stadtplan)

*Tram 0L, OP, 2, 3, 5, 8, 9, 11, 23, 33 /
Bus 110, 145, 146, 148, 206, 240,249, 251, 253, 255, 257, 259, K, N –
Haltestelle: Dworzec Główny*

Das Projekt „Brave Kids“: Kulturelle Konflikte überwinden, wo es keine gemeinsame Sprache gibt. Nachdenken und praktische Übungen.

Dolnośląski Ośrodek Polityki Społecznej, Turnhalle, ul. Trzebnicka 42-44
(WS15 auf dem Stadtplan)

Tram 0L, 1, 3, 5, 6, 7, 8, 11, 14, 15, 23, 24 /
Bus 104, 122, 132, 144, 240, 247, 248, 249, 250 –
Haltestelle: Dworzec Nadodrze + 3 Min. zu Fuß

„Kleine Provisorische Gemeinschaften“: Einen Monat lang zu dritt oder viert mit jungen Menschen zusammenleben: gemeinsam beten, sich auf die örtliche Realität einlassen und Zeichen der Solidarität setzen.

Papieski Wydział Teologiczny, Saal 11, ul. Katedralna 9 (WS07 auf dem Stadtplan)

Tram 2, 3, 5, 10 / Bus 106, 115, 148, 246, 715, A, C, N – Haltestelle: Katedra + 5 Min. zu Fuß

KUNST UND GLAUBE

Wrocław entdecken, seine „Riesen“ und seine „Zwerge“.

Interaktiver Stadtrundgang

Mit der App des Treffens starten oder zum Taizé-Info-Punkt in der Innenstadt gehen.

Tram 3, 5, 6, 7, 10, 23 – Haltestelle: Uniwersytecka oder Uniwersytet /
Bus 246, 247 – Haltestelle: Uniwersytet + 5 Min. zu Fuß

**Was ist heute von der legendären polnischen Gastfreundschaft noch lebendig?
Ausstellung zeitgenössischer Kunst mit 17 jungen Künstlern**

Von 14.00 bis 17.00 Uhr, begrenzter Platz; möglicherweise muss man etwas warten.

Ermäßigter Eintrittspreis: 5 PLN

Muzeum Współczesne, pl. Strzegomski 2a (WS11 auf dem Stadtplan)

Tram 3, 10, 20, 23, 31, 32, 33 / Bus 132, 142, 243, 253 –
Haltestelle: pl. Strzegomski (Muzeum Współczesne)

„255 Tage“: Theaterstück nach Kazimierz Moczarskis „Gespräche mit dem Henker“; anschließend Gespräch.

Auf Polnisch mit englischen Untertiteln (gute Sprachkenntnisse vorausgesetzt).

Begrenzte Teilnehmerzahl, Tickets ab 29.12. ab 17 Uhr an den Info-Punkten des Treffens

Centrum Historii „Zajeżdźnia“, ul. Grabiszyńska 184 (WS06 auf dem Stadtplan)

Tram 4, 5, 11, 15 / Bus 124, 126, 133, 134, 246, 251 – Haltestelle: Bzowa (Centrum Zajeżdźnia)

Barocke Kunst aus moderner Sicht.

Das „Opus Magnum“ des Malers Michael Willmanns neu präsentiert.

von 14.00 bis 18.00

Pawilon Czterech Kopuł, ul. Wystawowa 1 (WS10 auf dem Stadtplan)

Tram 1, 2, 4, 10, 16 / Bus 145, 146, 253, 255, 715 – Haltestelle: Hala Stulecia

Polnische Volksmusik mit einem „Filter“.

Saal „Impart“, ul. Mazowiecka 17 (WS05 auf dem Stadtplan)

Tram 0L, 4, 16, 33 / Bus 145, 146, 149, 241, 250, D –

Haltestelle: Urząd Wojewódzki + 5 Min. zu Fuß

Zwischen 17.30 und 18.00 Uhr

Ausgabe des Abendessens und des Picknicks für den nächsten Tag. Dazu unbedingt zum auf dem „Itinerarium“ angegebenen Ort gehen!

19.00 Uhr

GEMEINSAMES GEBET

Ort: Siehe die Angaben auf dem „Itinerarium“

Lesung

Da formte Gott, der Herr, den Menschen, Staub vom Erdboden, und blies in seine Nase den Lebensatem. So wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen. Dann pflanzte Gott, der Herr, in Eden, im Osten, einen Garten und setzte dorthin den Menschen, den er geformt hatte. Gott, der Herr, ließ aus dem Erdboden allerlei Bäume wachsen, begehrenswert anzusehen und köstlich zu essen, in der Mitte des Gartens aber den Baum des Lebens und den Baum der Erkenntnis von Gut und Böse. (...) Gott, der Herr, nahm den Menschen und gab ihm seinen Wohnsitz im Garten von Eden, damit er ihn bearbeite und hüte.

(Genesis 2,7-9.15)

Gegen Ende des gemeinsamen Gebets:

Worte von Frère Alois, danach „Gebet vor dem Kreuz“

DIENSTAG, 31. DEZEMBER

8.30 Uhr

Morgengebet in den Gastkirchengemeinden

Gesang: „Venite, exultemus Domino“ (7)

Aus Psalm 36

1. Herr, deine Liebe reicht, so weit der Himmel ist, deine Treue bis zu den Wolken.
2. Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes, deine Urteile sind tief wie die Urflut. Du rettetest Menschen und Tiere, Herr.
3. Wie köstlich ist deine Liebe, Gott! Menschen bergen sich im Schatten deiner Flügel.
4. Sie laben sich am Reichtum deines Hauses; du tränkst sie mit dem Strom deiner Wonnen.
5. Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, in deinem Licht schauen wir das Licht.

Lesung

Aus dem Matthäusevangelium: *Jesus sagte: „Wenn ihr betet, macht es nicht wie die Heuchler! Sie stellen sich beim Gebet gern in die Synagogen und an die Straßenecken, damit sie von den Leuten gesehen werden. Amen, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Du aber, wenn du betest, geh in deine Kammer, schließ die Tür zu; dann bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist! Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.“*

(Matthäus 6,5-6)

Gesang: „Pan jest mocą (El Senyor)“ (6)

Stille

Gebet

Lebendiger Gott, wir sind manchmal auf der Erde wie Fremde, verstört von der Gewalt, der Härte der Auseinandersetzungen. Wie ein sanfter Wind hauchst du den Geist des Friedens über uns aus. Verwandle die Wüsten unserer Zweifel und bereite uns darauf vor, Versöhnung zu stiften, wo du uns hinstellst, bis sich unter den Menschen Hoffnung auf Frieden regt.

Fürbitten

1. Jesus Christus, du verklärst uns und schaffst uns neu nach Gottes Bild, erhelle unsere Finsternis mit deinem Licht, wir rufen zu dir.

2. Christus, inneres Licht, du kennst unsere Sehnsucht; führe uns zur Quelle des Evangeliums.
3. Christus, Licht der Welt, du erleuchtest jeden Menschen; lass uns in allen deine Gegenwart erkennen.
4. Christus, Freund der Armen, mache uns einfach und offen im Herzen, um dich zu empfangen.
5. Christus, friedfertig und einfach von Herzen, erneuere in uns den Geist des Kindseins.

Vaterunser

Gesänge

Treffen in Kleingruppen

Austausch in denselben Kleingruppen wie am Montag. Gemeinsam die Lesung aus Matthäus 6,5-6 sowie den vierten oder fünften der „Vorschläge für 2020“ lesen. Dann anhand der folgenden Fragen miteinander ins Gespräch kommen:

- **Bete ich im täglichen Leben? Wo? Wann? Wie?**

Do I pray in my daily life? If so, where, when and in what way?

- **Gibt es ein Wort von Jesus oder eine Geschichte über ihn, die mir hilft zu beten?**

Are there any words or sentences of Jesus, or else a story about him which helps me to pray?

- **Hilft das Gebet, „sich auf den Weg zu machen“?
Oder aber, die eigenen Wurzeln zu finden?**

*Does prayer help us to be on the move?
Or rather to rediscover our roots?*

Ab 12.00 Uhr

Teeausgabe (TZ02 auf dem Stadtplan)

13 Uhr

GEMEINSAMES GEBET

Ort: siehe „Itinerarium“

Lesung

Aus dem Buch des Propheten Jesaja. So spricht der Herr: „Jetzt aber – so spricht der Herr, der dich erschaffen hat, Jakob, und der dich geformt hat, Israel: ‚Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir! Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir, wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort. Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt, keine Flamme wird dich verbrennen. Denn ich, der Herr, bin dein Gott, ich, der Heilige Israels, bin dein Retter.“

(Jesaja 43,1-3)

Kurze Schriftmeditation eines Bruders der Communauté am Ende des Mittagsgebets

15 Uhr

Treffen nach Herkunftsländern und Regionen

Wie kann der „Pilgerweg des Vertrauens“ bei uns zu Hause weitergehen? Treffen mit Brüdern der Communauté von Taizé

• **Deutschland**

Kirche „Świętego Krzyża“, pl. Kościelny 1 (MP01 auf den Stadtplan)

Tram 2, 6, 8, 9, 10, 11, 17, 20, 23 / Bus 111, 126, 242, 251, 259 –

Haltestelle: pl. Bema + 3 Min. zu Fuß

• **Österreich/Südtirol (14.45 Uhr)**

Dolnośląska Biblioteka Pedagogiczna we Wrocławiu, ul. Worcella 252727
(WS16 auf dem Stadtplan)

Tram OP, 3, 5, 16 / Bus 240 – Haltestelle: pl. Wróblewskiego

• **Schweiz (15.45 Uhr)**

Uniwersytet Wrocławski – Wydział Prawa, Gebäude „C“, ul. Więzienna 8/12
(WS04 auf dem Stadtplan)

Tram 3, 5, 6, 7, 10, 23 – Haltestelle: Uniwersytecka oder Uniwersytet /

Bus 246, 247 – Haltestelle: Uniwersytet + 5 min. zu Fuß

- **Belgien & Luxemburg**

Dolnośląska Biblioteka Pedagogiczna we Wrocławiu, ul. Worcella 25/27
(WS16 auf dem Stadtplan)

Tram OP, 3, 5, 16 / Bus 240 – Haltestelle: pl. Wróblewskiego

Zwischen 17.30 und 18.00 Uhr

Ausgabe des Abendessens. Dazu unbedingt zu dem auf dem „Itinerarium“ angegebenen Ort gehen!

19.00 Uhr

GEMEINSAMES GEBET

Ort: Siehe die Angaben auf dem „Itinerarium“

Lesung

Als Jesus die Menge sah, die um ihn war, befahl er, ans andere Ufer zu fahren. Da kam ein Schriftgelehrter zu ihm und sagte: „Meister, ich will dir nachfolgen, wohin du auch gehst.“ Jesus antwortete ihm: „Die Füchse haben Höhlen und die Vögel des Himmels Nester; der Menschensohn aber hat keinen Ort, wo er sein Haupt hinlegen kann.“

(Matthäus 8,18-20)

Gegen Ende des gemeinsamen Gebets:

Worte von Frère Alois, danach „Gebet vor dem Kreuz“

Am 31. Dezember ist der öffentliche Nahverkehr in Wrocław z.T. eingeschränkt: Hinweise auf dem „Itinerarium“ beachten!

23 Uhr

In der Gastkirchengemeinde: Nachtgebet für den Frieden in der Welt, in Verbundenheit mit den Völkern, die leiden. Anschließend: „Fest der Nationen“

Gesänge: „*Jubilare coeli*“ (9) und „*Bóg jest miłością*“ (1)

Eingangsgebet

Christus, du kümmerst dich um das, was uns bedrückt. Du, der Auferstandene, begleitest jeden Menschen wie ein Armer, der sich nicht aufdrängt und sich den Zutritt zu unserem Herzen nicht erzwingt. Du bist da, du schenkst uns dein Vertrauen und lässt niemanden allein.

Gesang: „Slavite vsi narody / Laudate omnes gentes“ (13)

Aus Psalm 23

1. Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.
2. Meine Lebenskraft bringt er zurück. Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, getreu seinem Namen.
3. Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab, sie trösten mich.
4. Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, übergelb ist mein Becher.
5. Ja, Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang und heimkehren werde ich ins Haus des Herrn für lange Zeiten.

Lesung

Lesung aus dem Matthäusevangelium. Jesus sagte: „Alles ist mir von meinem Vater übergeben worden; niemand kennt den Sohn, nur der Vater, und niemand kennt den Vater, nur der Sohn und der, dem es der Sohn offenbaren will. Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.“

(Matthäus 11,27-30)

Gesang: „Przybądź, Duchu Boży“ (14)

Stille

Fürbitten

1. Für alle Opfer von Krieg und Gewalt, bitten wir dich.
2. Für alle, die durch die Zwänge und Härten des Lebens verletzt werden.
3. Für alle, die im Alter oder in ihrer Krankheit alleingelassen werden.
4. Für alle, die ihre Kraft einsetzen, um Frieden zu stiften, Gerechtigkeit aufzubauen und Leiden zu lindern.
5. Christus, du bist für uns gestorben und auferstanden, damit uns nichts mehr von der Liebe Gottes trennen kann.

Vaterunser

Gesang: „Sanctum nomen Domini“ (19)

Gebet

Segne uns, Jesus Christus, in dir allein kommt unsere Seele zur Ruhe.

Gesänge

MITTWOCH, 1. JANUAR 2020

Gottesdienst in den Gastkirchengemeinden

Gottesdienste anderer Konfessionen als die der Gastkirchengemeinde: an den Informationsständen nachfragen!

Mittagessen bei den Gastgebern.

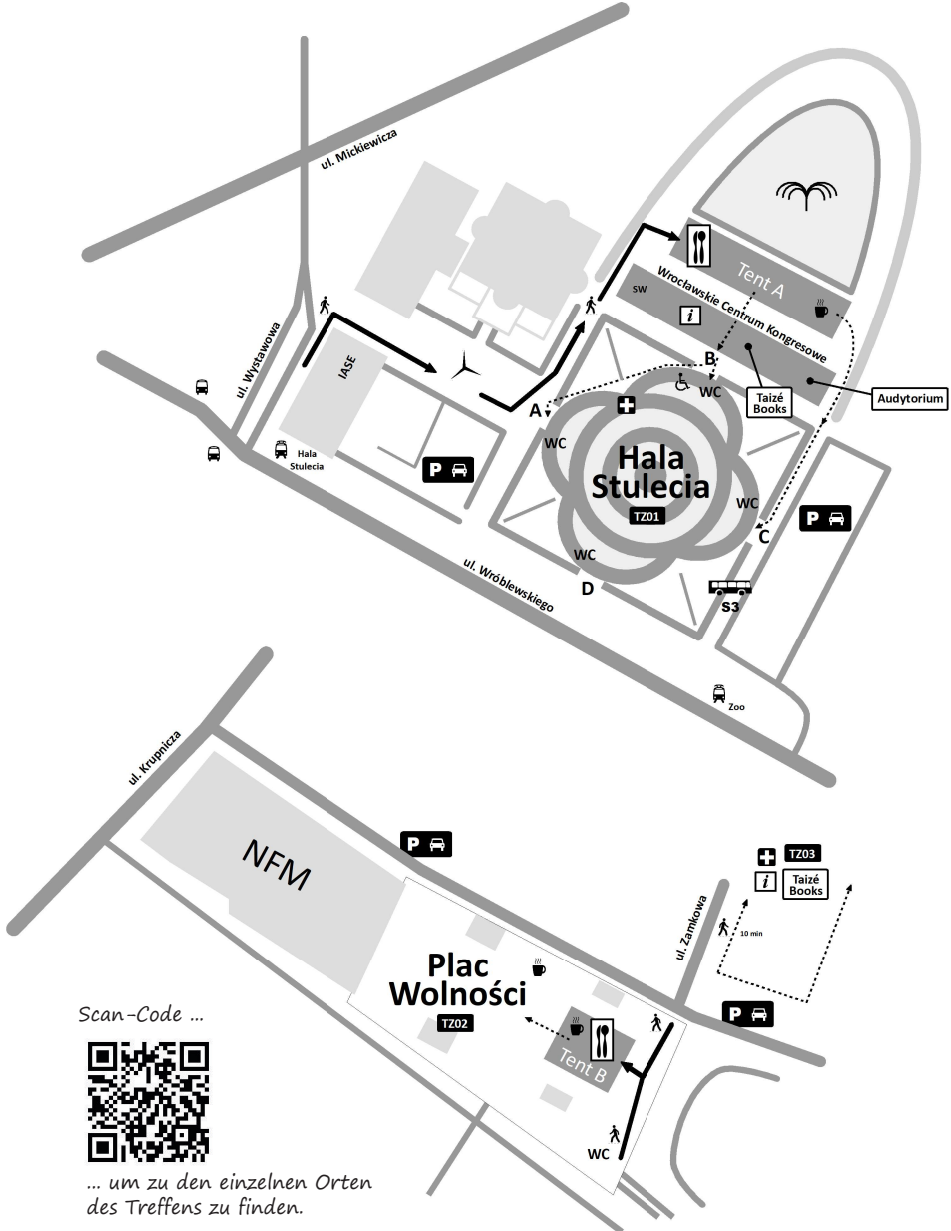
Ab 16.00 Uhr

Busabfahrt vom „Stadion Miejski“ (EURO 2012) (TRA4 auf dem Stadtplan)

Zentrale Telefonnummer des Treffens

+48 71 880 84 00

Öffnungszeiten der Erste-Hilfe-Stationen: siehe Seite 2



Scan-Code ...



... um zu den einzelnen Orten
des Treffens zu finden.